

Ein Staatspräsident und eine historische Detektivgeschichte

Vorträge in Wittenberg beleuchten die Entstehung der Reformation und der Nationalsprachen in Lettland und Estland | Empfang der Botschafterinnen | 15.10.2025

Lutherhaus
Melancthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Lutherstadt Wittenberg, 12. Oktober 2025

Der ehemalige Staatspräsident der Republik Lettland, Egils Levits, ist am Mittwoch, 15. Oktober, Festredner bei einer Tagung zur Entstehung der Reformation und der Nationalsprachen in Lettland und Estland in Lutherstadt Wittenberg. Die Veranstaltung findet im Großen Hörsaal der Stiftung LEUCOREA (Collegienstraße 62) statt und wird maßgeblich von der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt organisiert. Das öffentliche Abendprogramm der Tagung beginnt um 18 Uhr. In seinem Vortrag wird Egils Levits die Rolle der Wissenschaft im Zeitalter der Sozialen Netzwerke juristisch einordnen.

In einem weiteren Beitrag widmet sich der Vorstand der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Dr. Thomas T. Müller, einem historischen Krimi: Die Ursprünge der lettischen und estnischen Sprache liegen in reformatorischen Druckschriften, die im November 1525 im katholischen Lübeck beschlagnahmt und verbrannt wurden. Was enthielten die Schriften und wo wurden sie gedruckt? Heute gelten die verlorenen Bücher als erste Drucke in den Nationalsprachen Lettisch und Estnisch und sind von historischer Bedeutung.

Im Anschluss an die Vorträge laden die Botschafterinnen der Republik Lettland, Ihre Exzellenz Alda Vanaga, und der Republik Estland, Ihre Exzellenz Marika Linntam, zu einem Empfang.

Die Vorträge und der Empfang sind öffentlich und Teil der Fachtagung „Zensur und Asche“ mit Referentinnen und Referenten aus Lettland, Estland und Deutschland. Sie widmet sich in der Stiftung LEUCOREA in Wittenberg vom 15. bis 17. Oktober den Hintergründen der Verbrennung der reformatorischen Schriften und der Reformationgeschichte Lettlands und Estlands. Veranstalter sind die Lettische Nationalbibliothek, die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt Stiftung und die LEUCOREA Wittenberg

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten an service@luthermuseen.de oder Tel 03491 4203 171.

Hintergrund: Reformation in Livland

Nur wenige Jahre nach dem überlieferten Thesenanschlag Martin Luthers 1517 in Wittenberg hielt die evangelisch-lutherische Glaubenslehre Einzug in Livland, dem historischen Gebiet des heutigen Estland und Lettland mit einer einflussreichen deutschen Oberschicht. Es war eine der ersten Regionen außerhalb des damaligen Reiches, in der sich das Luthertum verbreitete – heute ist es die zahlenmäßig

stärkste Konfession in Lettland, während im mehrheitlich konfessionslosen Estland noch rund 8 Prozent Lutheraner leben.

VORTRÄGE UND EMPFANG ZUR TAGUNG „ZENSUR UND ASCHE. DIE VERBOTENEN BÜCHER UND DIE REFORMATION IN LIVLAND 1525.“

WANN: 15. Oktober 2025, ab 18:00 Uhr
WO: Stiftung Leucorea | Lutherstadt Wittenberg (Collegienstraße 62)
KOSTEN: Die Teilnahme ist kostenfrei
ANMELDUNG: Eine Anmeldung wird erbeten unter service@luthermuseen.de
oder Tel 03491 4203 171
VERANSTALTER: Lettische Nationalbibliothek, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Stiftung LEUCOREA Wittenberg